

Kindertagesstätte Regenpfeiferweg in Stuttgart-Neugereut

Erläuterungsbericht zum Baubeschluss

Günter Hermann Architekten

Städtebau

Die Kindertagesstätte im Regenpfeiferweg in Stuttgart Neugereut wird als eingeschossiges Gebäude plus Flachdachgeschoss vorgeschlagen. Es schiebt sich am Ende der Häuserreihe in den Fußweg und setzt zusammen mit der gegenüberliegenden Bebauung einen Endpunkt.

Der Baukörper belegt das Baufenster in Tiefe und Breite und hält den vorgegebenen Abstand zur Nachbarbebauung.

Durch seine Höhenentwicklung fügt sich der neue Baukörper sensibel in die bestehende Umgebung ein und ist als Sonderbaustein zu erkennen.

Erschließung

Das Grundstück wird über den Regenpfeiferweg von Westen erschlossen, der bis zur Hausnummer 18 als öffentliche Straße ausgebaut ist. Zwischen den Hausnummern 20 und 26 führt der Weg als Fuß- und Radweg über ein Privatgrundstück, wobei zugunsten der Stadt Stuttgart Geh-, Fahr-, und Leitungsrechte rechtlich gesichert sind. Direkt vor der Kindertagesstätte (Hausnummer 28) ist der Regenpfeiferweg Eigentum der Stadt Stuttgart. Richtung Westen mündet er in einen Geh-/ Radweg, der eine fußläufige Verbindung über den Tunnel des Seeblickwegs ermöglicht.

Gebäude

Über den Regenpfeiferweg erreichen Kinder, Eltern und Betreuer den großzügig gestalteten Eingangsbereich. Den sogenannten Marktplatz, er ist Treffpunkt und Filter zugleich. Ihm sind die öffentlichen Nutzungen, wie das Leitungsbüro, die Aufbereitungsküche und der Mehrzweckraum zugeordnet. Dahinter liegen abtrennbar die geschützten Räume der 0-3-Jährigen. Über eine einladende Treppe wird das Obergeschoss mit den Räumlichkeiten für die 3-6-Jährigen und der Personalraum erschlossen.

Die Aufenthaltsbereiche orientieren sich zum Außenspielbereich. Der Zugang zu diesem aus dem Obergeschoss erfolgt über die großzügige Spielterrasse oder über eine Schmutzschleuse im Erdgeschoss. Die Anlieferung der Küche erfolgt direkt über den Regenpfeiferweg im Erdgeschoss. Auf der Westseite des Gebäudes sind die Stellplätze und der Standort für das Müllhaus. Dort sind die Müllbehälter integriert.

Nutzung / Raumprogramm

Die Gruppenbereiche mit ihren dazugehörigen Nebenflächen orientieren sich in Ost-Westrichtung, wobei die Gruppenräume dem östlich liegenden Außenspielbereich zugewandt sind.

Im westlichen Teil befinden sich die Schlafräume sowie die Lagerräume, der Putz-, Wasch- und Trockenraum, der Kleinkindarbeitsplatz und teilweise die WC Bereiche. Den Gruppenräumen sind die Sanitärbereiche zugeordnet oder direkt angegliedert, sie passen sich der Altersgruppe der Kinder durch ihre Ausstattung und Zugänglichkeit an. Für die 0-3-Jährigen kann der gemeinsame Wickelraum direkt von den beiden Gruppenräumen erschlossen werden. Der WC- Bereich kann sowohl vom Flur aus wie auch über den Wickelraum aus erreicht werden. Im WC-Bereich sind ergänzend zu den WC's der 0-3-Jährigen auch WC's für die älteren Kinder auf Gartenebene vorgesehen.

Erschlossen werden die einzelnen Funktionen über den Flur. An den Flurwänden sind die Garderoben für Kleidung und Schuhe integriert.

Im Untergeschoss finden sich diverse Nebenräume für die Technik, sowie ein weiteres Lager.

Kindertagesstätte Regenpfeiferweg in Stuttgart-Neugereut

Erläuterungsbericht zur Entwurfsplanung

Günter Hermann Architekten

Außenspielbereich

Der Außenspielbereich funktioniert als fließender Raum, der durch die Winkelform des Gebäudes schützend gehalten wird. Die begehbare Dachterrasse schafft einen zusätzlichen separaten Freibereich mit unterschiedlichen Materialien, Bepflanzungen und Belagsoberflächen sowie schattenspendenden Sonnenschirmen für die optionalen Tische mit Sitzgelegenheiten.

Konstruktion und Materialität

Die Kita soll in Holzhybrid-Bauweise erstellt werden. Die Teilunterkellerung, die Bodenplatte sowie der Aufzugsschacht werden in Stahl-Beton ausgeführt.

Die Außenwände werden in Holzständerbauweise mit hinterlüfteter vertikaler Boden-Deckel-Holzverschalung als Fassadenverkleidung realisiert. Die tragenden bzw. aussteifenden Innenwände bestehen aus Brettsperrholzmassivwänden.

Die Ostfassade öffnet sich großzügig zur begehbaren Dachterrasse und zum Freibereich der Kita und baut so sowohl räumliche als auch visuelle Beziehungen auf. Die Holz-Alu-Rahmenfenster sind weitestgehend verglast. Rhythmisiert wird diese von geschlossenen Nachtauskühlungselementen mit vorgesetzter halbtransparenter vertikaler Holzlattung. Der bauliche Sonnenschutz wird durch horizontale Raffstoren ergänzt. Die großflächigen Holz-Alu-Rahmenfenster machen Holzstützen in dieser Ebene statisch notwendig. Die Holz-Alu-Rahmenfenster enthalten außer den Lüftungsklappen für die Nachtauskühlung in jedem Raum Fenstertüren und Brüstungsfenster als Lüftungsflügel zur natürlichen Be- und Entlüftung.

Die Westfassade wird mit offenen und geschlossenen Fassadenelementen gestaltet.

Die Aufenthaltsräume wie Schlafen und Personal sowie der Marktplatz erhalten großzügige Holz-Alu-Rahmenfenster mit Lüftungsflügeln und Lüftungsklappen sowie Ausgangstüren wo erforderlich analog zur Ostfassade.

Die Nebenräume erhalten kleine Lochfenster zur natürlichen Belichtung und Belüftung. Die Leisten der Boden- Deckelschalung laufen aus gestalterischen Gründen als vertikale Holzlamellen vor den Fensterelementen durch und bilden in gewisser Weise einen feststehenden Sonnenschutz. Die Fenster hinter vorgesetzten Holzlamellen werden zur Reinigung offenbar ausgeführt.

Die Nordfassade folgt dem Prinzip der Westfassade mit offenen und geschlossenen Fassadenelementen. Das Haupteingangselement wird als einladendes transparentes Element gestaltet. Der Zugangsbereich zur Küche wird als geschlossenes Türelement ausgeführt.

Die Südfassade erhält im Bereich des Mehrzweckraums ein großzügiges Holz-Alu-Rahmenfenster mit Ausgangstüren, Lüftungsflügeln und Lüftungsklappen. Die Verschattung des Mehrzweckraums erfolgt über eine senkrechte Markise die am Dachrand positioniert wird. Die restlichen Fassadenflächen sind nahezu geschlossen ausgeführt, lediglich die Flure erhalten Fensterflächen zur Belichtung sowie die notwendigen Ausgangstüren.

Die Materialität im Innenbereich ist entsprechend der Eigenfarben der verwendeten Materialien gehalten und wird mit frischen Farben akzentuiert. Geprägt sind die Räume durch helle und lichtreflektierende Holzoberflächen. Massive tragende Wände werden in Brettsperrholz sichtbar bleibend ausgeführt.

Kindertagesstätte Regenpfeiferweg in Stuttgart-Neugereut

Erläuterungsbericht zur Entwurfsplanung

Günter Hermann Architekten

Bau- bzw. genehmigungsrechtliche Aspekte

Für das Baufeld liegt ein gültiger Bebauungsplan aus dem Jahr 1975 vor, das betreffende Grundstück ist hier als Gemeinbedarf ausgewiesen.

Gem. Bebauungsplan 1975-11 bestehen folgende Vorgaben:

- Gb Gemeinbedarf Kindergarten
- geschlossene, eingeschossige Bauweise
- GRZ 0,4, GFZ 0,5
- Mü 2 Mülltonnenstandplatz
- Baufenster durch Baugrenze definiert

Wie bereits der Bestandskindergarten wird auch beim Ersatzbau von der geschlossenen Bauweise abgewichen und eine offene Bauweise angestrebt. Für die Abweichung vom B-Plan war die Zustimmung des Anliegers erforderlich. Die Geschossigkeit wird baurechtlich eingehalten, da das zurückspringende Staffelgeschoss weniger als 2/3 der Grundfläche des EG einnimmt und somit nicht als Vollgeschoss zu werten ist.